

## Kleinprojekte in der Terra Raetica – Projektförderung auf einen Blick

Stand: Juni 2025

### Überblick

Im Rahmen der [Terra Raetica](#) arbeiten die drei Grenzregionen Tirol, Südtirol und Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair (EBVM) seit 2007 zusammen. Projekte wurden seither ausschliesslich über das Interreg-Programm Italien-Österreich mit der Regiun EBVM als assoziiertem Partner umgesetzt. Ab Anfang 2025 bietet **NEU** auch das Interreg-Programm Italien-Schweiz die Möglichkeit, Kleinprojekte (mit einem Totalbudget bis rund Fr. 200'000) im Grenzgebiet der Terra Raetica umzusetzen. Erstmals ist es damit auch Partnern aus der Regiun EBVM möglich, grenzüberschreitende Kleinprojekte in einer führenden Position zu initiieren und umzusetzen.

Unveränderte Förderinstrumente für Grossprojekte: Wie bisher können im Rahmen des Interreg-Programms Italien-Schweiz auch Grossprojekte (mit einem Totalbudget ab rund Fr. 200'000) eingereicht werden. Die Daten und Details zur Ausschreibung finden sich auf der [Programm-Website](#).

### Förderkriterien für Kleinprojekte

- Das Projekt weist pro Land mind. einen Projektpartner auf.
- Die Projektpartner planen und realisieren das Projekt gemeinsam.
- Die grenzüberschreitende Umsetzung generiert für alle Beteiligten einen Mehrwert.
- Das Projekt weist ein Budget von max. Fr. 200'000<sup>1</sup> auf.
- Das Projekt entspricht den Zielen und Schwerpunkten gemäss folgenden Strategien:
  - o [Interreg-Programm Italien-Schweiz](#) (Interreg IV-A) 2021-2027
  - o [Entwicklungsstrategie Terra Raetica](#) 2021-2027
  - o Regionale Standortentwicklungsstrategie [Agenda 2030 Regiun EBVM](#)
- Für Förderung seitens Schweiz: Idealerweise **fördert das Projekt die wirtschaftliche Entwicklung/Wertschöpfung** und entspricht den Förderkriterien der [Neuen Regionalpolitik](#) (NRP).

### Prozess für Eingabe von Kleinprojekten

Das Projekt wird standartmässig wie folgt entwickelt. Projektspezifisch können einzelne Schritte vom Standartvorgehen abweichen.

1. Identifikation einer Projektidee gestützt auf grenzüberschreitende Interessen/Bedürfnisse
2. Projektorganisation gestützt auf mind. je einen Projektpartner pro Land (und Tirol/Österreich als möglicher assoziierter Partner)
3. Projektpartner klären potenzielle Förderwürdigkeit je mit ihren zuständigen Stellen für Regionalentwicklung ab (Regionalentwicklung EBVM bzw. Bezirksgemeinschaft Vinschgau)
4. Falls grundsätzlich förderwürdig: Detaillierte Projektausarbeitung gestützt auf [Vorlagen](#)
5. Finanzierung
  - a. Auf italienischer Seite: Fördergesuch für öffentliche Mittel an Interreg-Rat Terra Raetica (via Stelle für Regionalentwicklung)
  - b. Auf Schweizer Seite: Fördergesuch an Amt für Wirtschaft und Tourismus bzw. weitere Finanzierungspartner (via Stelle für Regionalentwicklung/Projektträger)
  - c. Zusätzlich Eigenmittel/ergänzende Finanzierung gemäss jeweiligen Vorlagen
6. Start Projektumsetzung infolge zugesicherter Finanzierung

### Kontaktperson Regiun EBVM

Arno Kirchen, Geschäftsführer Regiun EBVM und Programmverantwortlicher Interreg  
Regiun EBVM, Chasa du Parc, 7550 Scuol  
[arno.kirchen@ebvm.ch](mailto:arno.kirchen@ebvm.ch), Tel. 081 861 00 04

<sup>1</sup> Beiträge von max. EUR 100'000 auf italienischer und Fr. 100'000 auf Schweizer Seite.